

Z. 196. (1)

Nr. 5237.

Z. 930. (6)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Georg Schütz von Scheraunig, gegen Johann Malnerschitz von Scheraunig, wegen aus der Fesslon vom 8. Februar 1851 schuldigen 120 fl. M. R. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 138/1161 vorkommenden, Waldantheiles Goshchitz bei Scheraunig, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. M. R. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die Feilbietungstagsakungen auf den 19. Dezember 1856, auf den 20. Jänner und auf den 20. Februar 1857, jedesmal Vormittags 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß der Waldantheil nur bei der letzten auf den 20. Februar 1857 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Oktober 1856.

Nr. 467.

Da weder zur ersten noch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen, so wird zur dritten und letzten Feilbietung am 20. Februar l. J. mit dem obigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Jänner 1857.

Z. 197. (1)

Nr. 5516.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der gewesenen Pfarrhofsgült Laas zu Altenmarkt, gegen Maria Bisjak von Zirkniz, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Mai 1851, Z. 6318, schuldigen 25 fl. 93/4 kr. M. R. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofsgült Altenmarkt sub Urb. Nr. 52 und Rektif. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1407 fl. 30 kr. M. R. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakungen auf den 2. März, auf den 2. April und auf den 2. Mai 1857, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Oktober 1856.

Z. 199. (1)

Nr. 259.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Herrn Johann Schaffer von Weinbüchel, gegen Isidor Skrbe, wegen schuldbiger 11 fl. 2 kr. c. s. c. mittels Ediktes vom 16. November 1856, Z. 3229, auf den 12. Februar, 11. März und 17. April 1857 angeordneten exekutiven Feilbietungstagsakungen der, dem Letztern gehörigen, Halbhube zu Trögern sistirt worden seien.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. Februar 1857.

Z. 198. (1)

Nr. 104.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vdo. 12. November 1856, Z. 4723, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Beschaj von Gruschlarje gehörigen Realität auf den 12. Jänner und 12. Februar 1857 angeordneten zwei ersten Feilbietungen über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 12. März l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsakung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Jänner 1857.

Zur gefälligen Beachtung

für die P. T. Kundschaft der k. k. allerh. priv. **Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife**, **Dr. Suin de Boulemard's Zahn-Pasta** und von **Dr. Hartung's Chinarinden-Oel und Kräuter-Pomade**.

Die hiergenannten, im In- und Auslande seit Jahr und Tag bei beiden Geschlechtern in grossen Ehren stehenden kosmetischen Mittel haben sich nachgerade durch ihre innere Solidität und Trefflichkeit einen so namhaften Ruf begründet, dass, auf diesen spekulirend, eine grosse Anzahl **NACHAHMUNGEN** entstanden und es sind die P. T. Kundschaften unserer Artikel sehr häufig durch die allgemeine Bezeichnung „Kräuter-Seife“, „Zahn-Pasta“ etc. etc., oder durch angenommene, ähnlich klingende, **fingirte** Namen von Aerzten, mit fremden Fabrikaten getäuscht worden.

Wir achten und ehren jede Konkurrenz, welche im regen Wettstreit das Gebiet des Handels erweitert und erlaubten Vortheilen nachzustreben sucht; wo aber die Konkurrenz Rechte Anderer beeinträchtigt, wo sie sich durch **täuschende Nachahmung der Enveloppirungen**, durch **wörtlichen Nachdruck** fremder Etikettes und Gebrauchszettel, durch eine wohlberechnete, zu Verwechslungen geeignete **Fingirung falscher Namen**, auf Kosten Anderer zu bereichern sucht, artet sie in **Unsittlichkeit** aus und wird von jedem Rechtsdenkenden sicher gemissbilliget werden.

Mit einer **solchen Konkurrenz** haben wir es leider zu thun und obwohl uns gegen derartige betriegerische Falsifikate der Schutz der Gesetze, den wir bereits mehrfach dagegen mit Erfolg angerufen, zur Seite steht, erscheint es für die **geehrten Konsumenten** unserer Artikel doch erforderlich, bei ihren Einkäufen **stets** sowohl auf die mehrfach veröffentlichte = **Original-Verpackungsart**, = als auch auf die Namen

Dr. Borchardt

Dr. Suin de Boulemard

Dr. Hartung

(Kräuter-Seife)

(Zahn-Pasta)

(Chinarinden-Oel u. Kräuter-Pomade)

genau zu achten und überhaupt **nur diejenigen** unserer Artikel als **zuverlässig echt und unverfälscht** zu betrachten, welche aus den Lagern unserer, durch die betreffenden Lokalblätter und Provinzial-Zeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen **alleinigen Herren Orts-Depositaire** entnommen werden.

Für **Laibach** befindet sich der **Alleinverkauf** bei **Matthäus Kraschowitz** am Hauptplatz Nr. 240 und bei **Hoinig & Boschitsch**, sowie auch für Capodistria: Apoth. Giovanni Delise, Friesach: Apoth. W. Eichler, Görz: G. Anelli, Illyr. Feistritz: Josef Litschan, Klagenfurt: Apoth. Anton Beinitz, Krainburg: Theodor Lappain, Tarvis: Apoth. Albin Stüfler, Triest: Apoth. Fr. Xicovich, Apoth. J. Serravallo und [Apoth. Carlo Zanetti, Villach: Math. Fürst und für Wippach bei J. N. Dollenz.

Z. 155. (2)

Guts-Verpachtung.

Das zwischen den schiffbaren Flüssen Save und Kulpa, fast in gleicher Entfernung und für den Handel vortheilhaft gelegene, dem Ugramer Metropolitan-Kapitel gehörende Gut Sissek wird entweder mit oder ohne die in dem als Stapelplatz rühmlich bekannten privilegierten Marktflecken Sissek befindlichen Gebäude und Regal-Benefizien, daher entweder insgesammt oder bloß abgefordert die Landwirtschafts-Modiatur nebst dazu gehörenden Wirtschaftsgebäuden zu Sellan, nach Verlangen und gegen verhältnismäßigen Anbot den Herren Pachtliebhabern aus freier Hand auf 12 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben.

Die Beschreibung der Guts-Bestandtheile und die Pachtbedingungen können vom 10. Februar l. J. anfangen in der Metropolitan-Kapitel-Kanzlei zu Ugram, dann in den Wirtschaftsämtern zu Sella bei Sissek, zu Modos im Banate und zu Warasbinder Töplitz eingesehen oder auch gegen frankirte Briefe aus der Metropolitan-Kapitel-Kanzlei zu Ugram erlangt werden.

Die Zeit der schriftlichen Pachtanbote dauert bis Ende Juli 1857.

Z. 154. (3)

Als Ueberstreuungs-Dünger auf Wintersaaten, so wie zum Düngen der Sommersaaten und allen wie immer Namen habenden Pflanzen, empfehle ich mein k. k. ausschließlich privilegiertes

Compost-Düngermehl

à 1 fl. 30 kr. per Wiener-Zentner franco Wien.

Von diesen konzentrirten Düngemitteln genügen 10 Zentner zu einer ausgiebigen Düngung von 1 n. ö. Foch (von 1600 □ Kfst.); es zeigt, laut vielen vorliegenden Zeugnissen, auf Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kukuruz, Kartoffeln, Runkelrüben, Klee, Wiesen, Weingärten, Bäume, Flachs, Hanf, Blumen- und Küchengewächse eine ausgezeichnete Wirkung.

Ferner sind bei mir zu haben:

Knochenmehl, ganz reines	3 fl. 30 kr.	} pr. 1 W.-Zent. franco Wien.
Phosphoritmehl	4 " — "	
Künstlicher Guano	5 " — "	
Echter bolivianischer Guano	10 " 30 "	

K. k. ausschl. priv. erste österr. Compost-Düngermehl-Fabrik von **Karl Beer** in **Wien**.

Comptoir: Stadt, Hafnersteig Nr. 710. Fabrik: Leopoldstadt, Ladorstraße beim Universum.

Z. 172. (3)

Ein Lehrling, welcher der sittlichen Zeugnissen ausweisen deutschen und krainischen Sprache kann, wird aufzunehmen gesucht. che kündig ist, und sich mit guten, Näheres im Zeitungs-Comptoir.

3. 146. (2) E d i k t. Nr. 3983.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Wodlai, Georg Sarnig und Franz Kodermann, sowie deren Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Koch von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der, auf seiner im Grundbuche Mischelstetten sub Urb. Nr. 348 vorkommenden Halbhube haftenden Sackposten, als:

- a) der seit 30. Oktober 1789 zu Gunsten des Lukas Wodlai intabulirten Obligation vom 28. Oktober 1789 pr. 388 fl. 16 kr.;
- b) der seit 29. April 1790 zu Gunsten des Georg Sarnig intabulirten Obligation vom 27. April 1790 pr. 850 fl., und
- c) des zu Gunsten des Franz Kodermann seit 5. Mai 1790 intabulirten Urtheils vom 14. Jänner 1790 pr. 170 fl., sub praes. 7. D-

tober 1856, 3. 3983, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. April 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Franz Globoznik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Oktober 1856.

3. 158. (2) E d i k t. Nr. 109.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht mit Beschluß ddo. 13. Jänner d. J., 3. 7239, über Andreas Koschler, vulgo Rogarjou von Kronau, sub Konf. Nr. 28, wegen Wahnsinnes die Kuratel zu verhängen befunden, und es sei von diesem Bezirksamte dessen Vater Gregor Koschler als Kurator bestellt worden.
Kronau am 18. Jänner 1857.

3. 159. (2) E d i k t. Nr. 1355.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen die öffentliche Feilbietung der zum Nachlasse des Andreas Arnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 804 vorkommenden Realität, bestehend aus dem Hause Konf. Nr. 19 in Kronau mit einer Hufschmiede, Wirthschaftsgebäude und Garten, im Schätzungswerthe von 880 fl., dann in Kleidungsstücken, Einrichtung und Schmiedewerkzeugen, bewilliget und auf den

2. März 1857

um 9 Uhr früh an der abgenannten Realität bestimmt worden. Das Verlassenschafts-Inventar, das Grundbuch und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Kronau am 23. Dezember 1856.

3. 161. (2) E d i k t. Nr. 5141.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es seien in der Exekutionsache des Herrn Matthäus Furlan von Feistritz, gegen Andreas Juvanžihj von Raune, über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheide vom 11. Oktober 1856, 3. 4218, auf den 13. Dezember 1856 und 13. Jänner 1857 angeordneten Tagsatzungen zur exekutiven Veräußerung der, dem Andreas Juvanžihj gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Radlischek Urb. Nr. 364, 362, 352, Rektf. Nr. 503 vorkommenden, gerichtlich auf 1335 fl. bewertheten Realität in Raune, wegen schuldigen 173 fl. c. s. c., als abgehalten angesehen, und die dritte auf den 13. Februar 1857 angeordnete Feilbietungstagsatzung auf den 26. Juni 1857 früh von 9-12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange übertragen, daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Dezember 1856.

3. 162. (2) E d i k t. Nr. 5141.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es seien in der Exekutionsache des Herrn Matthäus Furlan aus Feistritz, gegen Matthäus Repar von Krainze, über beiderseitiges Einverständnis die mit Bescheide vom 11. Oktober 1856, 3. 4219, auf den 12. Dezember 1856 und 12. Jänner

1857 angeordneten Tagsatzungen zur exekutiven Veräußerung der, dem Matthäus Repar gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Radlischek Urb. Nr. 302, 292, Rekt. Nr. 485 vorkommenden, gerichtlich auf 1185 fl. bewertheten Realität in Krainze, wegen schuldigen 128 fl. 49 kr. c. s. c., als abgehalten angesehen, und die dritte auf den 12. Februar 1857 angeordnete Feilbietungstagsatzung auf den 27. Juni 1857 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange übertragen, daß diese Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Dezember 1856.

3. 163. (2) E d i k t. Nr. 5232.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der mit Bescheide vom 24. September 1856, 3. 4086, bewilligten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Leonhard Grebenz gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Drtenegg Urb. Nr. 228 vorkommenden, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität, wegen dem Mathias Leusteg noch immer schuldigen 114 fl. c. s. s., die Tagsatzungen auf den 28. Februar, auf den 28. März und auf den 28. April 1857, jedesmal früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Dezember 1856.

3. 175. (2) E d i k t. Nr. 3153.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird der Helena Feichtinger und Alois Pollak von Savenstein, dann dessen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Jakob Gruden, nomine der Kaplanei von Neudegg, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der für Helena Feichtinger an dem im Grundbuche von Kroisbach Folio 299 sub Top. Nr. 2, auf Namen des Georg Rogel vorkommenden, und von diesem der Kaplanei zu Neudegg verpfändeten Weingarten in Reber mittelst Schuldscheines ddo. 24. April 1822, intab. 10. September 1825, haftenden Sackpost pr. 40 fl. und des für Alois Pollak am 20. September 1825 intab. Pachtvertrages ddo. 21. April 1823, pr. 185 fl. nebst Nebenverbindlichkeiten und auf Lösung dieser Sackposten von dem benannten Weingarten, sub praes. 25. Oktober 1856, 3. 3153, hieramts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. März 1857 früh um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Johann Böhm von Grilsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 5. November 1856.

3. 177. (2) E d i k t. Nr. 3505.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Skufja von Ratje, gegen die Eheleute Anton und Maria Boben von Verch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 16. Juni 1855, 3. 1016, schuldigen 121 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 375 vorkommenden Hubealität sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zu Verch sub C. Nr. 10, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 725 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Februar, auf den 26. März und auf den 27. April 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 10. Dezember 1856.

3. 178 (2) E d i k t. Nr. 3746.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Iß, von Oberdorf, gegen den minderj. Josef Konte von Schwörz, unter Vertretung seines Vaters Mathias Konte, wegen aus dem Urtheile ddo. 3. August 1855, 3. 2011, schuldigen 164 fl. 27 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 278 vorkommenden Halbhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zu Schwörz sub C. Nr. 41, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1052 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Februar, auf den 23. März und auf den 23. April 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 6. Dezember 1856.

3. 179. (2) E d i k t. Nr. 100.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kikel von Winkel, als Zessionar des Johann Hegler, gegen Josef und Mathias Grill von Oberwarnberg, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 22. Oktober 1830, 3. 539, schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rektf. Nr. 853 vorkommenden 1/2 Hube sammt Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden zu Oberwarnberg sub Konf. Nr. 9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 443 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner, auf den 16. Februar und auf den 16. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 22. Oktober 1856.

3. 186. (2) E d i k t. Nr. 2628.

Von dem k. k. Bezirksamte Weixelburg in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pekoß von Schachouz, gegen Johann Kallar von Mallebulle wegen aus dem Vergleich vom 15. April 1856, schuldigen 98 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Realität in Mallebulle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 749 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. März, auf den 30. April und auf den 30. Mai 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 1. September 1856.

3. 185. (2) E d i k t. Nr. 2591.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Weixelburg in Sittich, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Mai 1856 in Weixelburg ohne Testament verstorbenen Franz Schinck eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 20. April 1857 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 23. September 1856.